

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

14. April 1978

Gründlich  
vorbereitet:  
VI. Karl-Marx-  
Kolloquium

Jochen Pommert sprach vor Kommunisten der GO Geschichte

### Kommunistische Erziehung ist eine ständige Aufforderung

(UZ-Korr.) Am Montag dieser Woche berieten die Kommunisten der SED-Grundorganisation Geschichte auf ihrer Mitgliederversammlung über die weitere gründliche Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären am 17. Februar. Herzlich begrüßter Gast der Historiker war Genosse Jochen Pommert, Sekretär der SED-Betriebsleitung, der in seinem

Schlusswort die Anforderungen an die politische Führung der gesellschaftlichen Prozesse nach der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED umriss, wertvolle Hinweise zur massenpolitischen Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR gab sowie zu aktuellen Fragen in der Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses argumentierte.

(UZ-Korr.) Die FDJ-Grundorganisation „Rosa Luxemburg“ der Sektion Phil./WK wurde zu Ehren des 160. Geburtstages von Karl Marx und des 25-jährigen Jubiläums der Namensgebung unserer Universität mit der Durchführung des VI. Karl-Marx-Kolloquiums unter dem Thema: „Einheit von Wissenschaft und Politik – unser Beitrag zum 160. Geburtstag von Karl Marx“ betraut. In der Konzipierung dieser wissenschaftlich-propagandistischen Veranstaltung sind wir davon ausgegangen, daß die Karl-Marx-Ehrung zu einem Höhepunkt der FDJ-Studententage werden soll. Ausgehend vom „Programm der SED“ und dem „Beschluß zur politischen Massenarbeit“ des ZK der SED vom 18. 5. 1977 wollen wir Marx' Stellung zu dem Verhältnis von Philosophie und praktisch-politischer Tätigkeit für die Lösung heutiger Probleme nutzbar machen. Dabei soll die Aktualität und die erzieherische Wirksamkeit Marx'scher Fragestellungen in den Mittelpunkt der Betrachtungen gerückt werden. Es kommt darauf an, zu zeigen, daß es für uns die „Alternative“ Wissenschaft oder Politik nicht geben kann. Diese Einheit von Wissenschaft und Politik, als Erfordernis unserer gesellschaftlichen Entwicklung, ist von jedem FDJ-Studenten zu realisieren, seien es nun Philosophen, Mediziner, Wirtschaftswissenschaftler, Historiker oder Naturwissenschaftler.

Jochen Pommert verlas des weiteren ein Dankesreiben Horst Schumanns, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Betriebsleitung, an Manfred Bensing, den Textautor der illustrierten Geschichte der Entstehung der SED im Bezirk Leipzig (vgl. UZ Nr. 10) und zeichnete ihn als Aktivist aus.

An der Mitgliederversammlung nahm ebenfalls Genosse Norbert Gustmann, Sekretär der SED-Kreisleitung, teil.

Im Mittelpunkt des Referates als auch der Diskussion standen vor allem die bisher bewährten Formen und Methoden der kommunistischen Erziehung und Ausbildung der Studenten sowie Vorstellungen, die künftig hier zu noch besseren Resul-

taten führen sollen. Indem die Genossen offen und kritisch zu Erfolgen und Problemen beim Kampf um höchste Qualität in der Ausbildung Stellung bezogen, Fragen der weiteren kontinuierlichen Förderung der studentischen Schöpfung erörterten und dabei stets auf die große Verantwortung der Hochschullehrer verwiesen, leisteten die Kommunisten der GO Geschichte zugleich einen Beitrag zur Vorbereitung der Zentralen FDJ-Studentenkonferenz, die im Mai in Berlin stattfinden wird.

In seinem Schlusswort benannte Genosse Pommert die Erfordernisse der politisch-ideologischen Arbeit zur weiteren Erfüllung der Parteitagebeschlüsse.

Er betonte dabei vor allem die Anforderungen, denen jeder Kommunist gerecht werden muß: über ein großes, solides und anwendungsbereites Wissen verfügen, ein Höchstmaß an politischer Aktivität und an Verantwortungsbewußtsein erreichen sowie proletarische Disziplin bei der Erfüllung der Beschlüsse beweisen.

Im Zusammenhang mit der massenpolitischen Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR forderte er die Genossen auf, das gründliche Studium und die Propagierung des Abrisses „Geschichte der SED“, vor allem zur weiteren Ausprägung des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus und daraus resultierender Haltungen zu nutzen.



Während der Beratung: Prof. James D. Halloran, Präsident (rechts), Prof. Dr. Emil Dusicka, Generalsekretär der AIERI (links), und Dr. Heine, Sektion TAS.

### Exekutive der AIERI tagte in der Messestadt

(UZ-Korr.) Am 11. und 12. April berieten in Leipzig Mitglieder der Exekutive der Internationalen Vereinigung zur Erforschung der Massenkommunikation (AIERI). Dieser Organisation gehören über 900 Wissenschaftler aus 58 Ländern an. Gastgeber für die in Leipzig anwesenden 23 Journalistikwissenschaftler aus 17 Ländern war die Sektion Journalistik unserer Universität, deren Direktor, Prof. Dr. Emil Dusicka, Generalsekretär der AIERI ist. Die Mitglieder der Exekutive tagten unter der Leitung von Prof. James D. Halloran, Großbritannien, dem Präsidenten der AIERI. Auf der Tagesordnung stand die Vorbereitung einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz zum Thema „Massenmedien und nationale Kulturen“, die im September dieses Jahres in Warschau stattfinden wird. Ferner erörterten die Wissenschaftler Fra-

gen der Zusammenarbeit der AIERI mit der UNESCO. Die Vereinigung zur Erforschung der Massenkommunikation hat sich in den letzten Jahren immer stärker zu einem Konsultativorgan der UNESCO zu Problemen der Massenkommunikation entwickelt.

Auf einem Empfang begrüßte Genosse Prof. Dr. sc. Hans Ploetz, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, die Teilnehmer der Beratung, zu denen auch Prof. Dr. G. Heider, Stellvertreter des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen, und Prof. K. Nordenstreng, Präsident der Internationalen Organisation der Journalisten (IOJ), gehörten. Die Teilnehmer des Treffens in der Messestadt waren ferner Gäste des Bezirksvorstandes Leipzig des Verbandes der Journalisten der DDR und von Radio DDR.



Die auf dem Foto abgebildeten jungen Männer sind Journalistikstudenten aus Leipzig und frag, die hier bei einem Freundschaftsspiel im Volleyball ihre Kräfte messen. Auch wenn sie nicht wie die weibliche Studentenauswahl der KMU eine Silbermedaille bei den DDR-Studentenmeisterschaften eroberten, gehören sie doch zur großen Schar der aktiven Sportenthusiasten auch an der KMU, bei denen der Sport in der Freizeitgestaltung einen festen Platz hat. Foto: UZ-Archiv

### Kolloquium zu Absolutismus und Revolution

Die Forschungsgruppe Vergleichende Revolutionsgeschichte der Neuzeit führte unter Leitung von Prof. Dr. M. Kossook Ende März ein Kolloquium zum Thema „Absolutismus und Revolution“ durch.

Auf der Grundlage der von Prof. Dr. H. Langer (Greifswald) vorgelegten Thesen und eines einleitenden Referats fand eine rege Diskussion über wichtige Problembereiche statt, z. B. aufgeklärter Absolutismus und Revolution, aufgeklärter Absolutismus in Schweden, die antikerale Komponente des Absolutismus, objektive und subjektive Elemente im Handeln der herrschenden Klassen der Monarchien, Verhältnis von aufgeklärtem Absolutismus und Massenbewegung, innerer und äußerer Faktor sowie methodologische Fragen.

Die Veranstaltung stellte eine Weiterführung der internationalen Debatten über den Stand der Absolutismusforschung in Mitteleuropa 1975, Leipzig 1976 und Berlin 1977 dar.

### Das IVB besteht jetzt zehn Jahre

Auf ein 10-jähriges Bestehen kann im Mai dieses Jahres das Institut Verlagswesen und Buchhandel zurückblicken. Es ist der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften der Karl-Marx-Universität angegliedert und hat vor allem die Aufgabe, Hochschulkräfte aus dem Bereich des Verlagswesens und Buchhandels zu qualifizieren.

Der Ausbildung junger Verlagsmitarbeiter dient ein postgraduales Fernstudium, in dem spezifische Grundkenntnisse für die erfolgreiche Arbeit als Lektor bzw. Redakteur erworben werden können. Für Kollegen mit langjährigen Berufserfahrungen gibt es verschiedene Weiterbildungslehrgänge, die auf jeweils spezifische Aspekte der Literaturentwicklung, -herstellung und -verbreitung ausgerichtet sind. Zahlreiche Forschungsergebnisse wurden bisher in diesen Lehrveranstaltungen weitervermittelt bzw. in die verlegerische Praxis überführt.

### Aufruf an alle FDJ-Mitglieder

Beteiligt Euch am zentralen Argumentationswettbewerb der KMU zu den XII. FDJ-Studententagen! Demonstriert die Fähigkeit der FDJ-Studenten, überzeugend zu den Grundfragen unserer Zeit zu argumentieren! Besucht den öffentlichen Argumentationswettbewerb am 30. April, 10 bis 12.30 Uhr, Neues Hörsaalgebäude. Mit dabei ist das Kabarett „Proletariat“ (TH-Magdeburg).

**Ermittelt werden:** Die besten FDJ-Agitatoren in der mündlichen Agitation, die beste schriftliche Argumentation eines FDJ-Agitatorenkollektivs oder eines FDJlers zu einem aktuell-politischen Thema, die beste Wandzeitung der FDJ-GO in Vorbereitung der zentralen Konferenz der FDJ-Studenten.

**1. Preis:** für die beste mündliche und schriftliche Argumentation: je

ein Mandat für eine Freundschaftszugreise, für die beste Wandzeitung eine Geldprämie von 200 Mark; **2. Preis:** 100 Mark bzw. 150 Mark, **3. Preis:** 75 Mark bzw. 100 Mark.

**Teilnahmebedingungen:** Teilnahmeberechtigt sind alle FDJ-Mitglieder, die sich am mündlichen Argumentationswettbewerb in der GO beteiligt haben und durch ihre GO bis zum 25. 4. zum zentralen Ausscheid delegiert werden. Deren schriftliche Argumentationen als beispielhafte Arbeiten für die Argumentationsarbeit in den FDJ-Gruppen durch die FDJ-Grundorganisationen bis zum 20. 4. in der FDJ-Kreisleitung eingereicht werden. Deren Wandzeitung bis 20. 4. durch die FDJ-Grundorganisation als Beitrag zur Vorbereitung der zentralen FDJ-Studentenkonferenz eingereicht werden.

**Sekretariat der FDJ-Kreisleitung**

### Freiheit für Chiles Patrioten gefordert

Im Kulturhaus „Alfred Frank“ fand eine Solidaritätsveranstaltung statt, die das Herder-Institut gemeinsam mit den Kulturhäusern Leipzig-Südwest organisiert hatte. Unter dem Motto „Solidarität hilft siegen“ wurde nachdrücklich Freiheit für alle chilenischen Patrioten gefordert. Das Programm wurde von Kulturgruppen aus Lateinamerika bestritten. Den Auftakt gestaltete die chilenische Gruppe „Feuerland“. Peruanische Studenten erfreuten das Publikum mit folkloristischen Tänzen. Liliaga Saro aus Argentinien, Rafael Fonseca aus Kostarika und Payo Grondona aus Chile forderten mit ihren Liedern zur Solidarität auf.

### Universitäts-Podium zur KMU-Geschichte

„Zur Geschichte der Karl-Marx-Universität, Erbe – Tradition – Verpflichtung“ spricht NPT-Prof. Dr. sc. Max Steinmetz, Sektion Geschichte der KMU, am Mittwoch, 19. April, 17 Uhr, im Zimmer 207 der „Leipzig-Information“ am Sachsenplatz. Dieser aus aktuellem Anlaß besonders interessante Vortrag ist Bestandteil der bewährten Reihe „Universitäts-Podium“, einer Gemeinschaftsveranstaltung der Karl-Marx-Universität, der Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR sowie von „Leipzig-Information“.

(Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos.)

### Ehrenpreise des Rektors für KMU-Studentensportler des Jahres '77

In einer Feierstunde zeichnete der 1. Prorektor, Prof. Dr. sc. Stein, am 30. März 1978 folgende Sportkollektive und Einzelsportler unter dem Thema: „Welchen Einfluß hat die Aneignung der wissenschaftlichen Theorie von der Gesellschaft auf das Verständnis der eigenen Wissenschaft?“ Gemäß der großen Bedeutung dieser Probleme für alle Studenten sind an der Durchführung des Kolloquiums auch FDJler des naturwissenschaftlich-mathematischen Bereichs, der Wirtschaftswissenschaften, der Rechtswissenschaft, der Geschichte, der Journalistik und der Medizin mit Diskussionsbeiträgen beteiligt.

**Studentenauswahl Handball – Männer, Silbermedaille bei DDR-Studentenmeisterschaft (1. Stufe)**

**Studentenauswahl Volleyball – Frauen, Silbermedaille bei DDR-Studentenmeisterschaften (2. Stufe)**

**Studentenpokalsieger Orientierungslauf, Männer und Frauen (3. Stufe)**

**Studentenpokalsieger Schwimmen – Männer, (3. Stufe)**

**Detlef Marx, DDR-Studentenmeister Boxen (Mittelgewicht), (1. Stufe)**

**Viola Mitz, Studentenmeisterin Diskuswurf (2. Stufe)**

**Harald Männel, DDR-Meister im Marathon-Orientierungslauf (3. Stufe)**

Die beiden Kollektive der Orientierungsläufer und die Volleyballmannschaft der Studentinnen erhielten außerdem eine Abertennung des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen für ihre sehr guten Ergebnisse bei den DDR-Studentenmeisterschaften 1977. Prof. Dr. sc. Stein würdigte die insgesamt hervorragenden und beispielgebenden Leistungen unserer Studentensportler, wies auf die große Bedeutung des Studentensports für die Entwicklung allseitig gebildeter sozialistischer Persönlichkeiten hin und forderte zu erfolgreicher Arbeit im Studium und zur weiteren beständigen Teilnahme am Freizeitsport der Studenten auf. Der Veranstaltung wohnten Vertreter der SED-Kreisleitung, der FDJ-Kreisleitung und der Direktorate für Studienangelegenheiten bei.

# UZ mit Programm der Studententage